

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.25; hiezu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sowie alle Zeitungsverkäufer  
sowie alle Zeitungsverkäufer  
sowie alle Zeitungsverkäufer  
sowie alle Zeitungsverkäufer

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Ansfertigung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 5 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 45.

Neuenbürg, Samstag den 19. März 1910.

68. Jahrgang.

## Wahlschau.

Der Reichstag ist am Donnerstag in die Osterferien gegangen, nachdem er vorher den Reichshaushaltsetat für 1910 definitiv erledigt hatte. Am Mittwoch war in ausgedehnter Sitzung zunächst die zweite Lesung des Etats zu Ende geführt worden, wobei die fortgesetzte Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes den größten Teil der Sitzung beanspruchte. In dieser Debatte verbreitete sich der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg in längerer Rede über die bekannte Angelegenheit der Gebrüder Mannesmann. Er betonte hieran, daß die marokkanischen MinenkonzeSSIONen der Gebrüder Mannesmann keine Lebensfrage für Deutschland bildeten, Deutschland müsse an den Beschlüssen des diplomatischen Korps von Tanger vom 20. August 1908 festhalten. Energisch wies der Reichskanzler die auf das Auswärtige Amt in dieser Angelegenheit von den verschiedensten Seiten gerichteten Angriffe zurück, verteidigte die auswärtige Politik Deutschlands überhaupt und schloß mit einem Appell an den Reichstag zur Einigkeit in allen die Weltstellung Deutschlands betreffenden Fragen. Nochmals ergriff bald darauf der Kanzler das Wort, um Angriffe des Abg. Liebermann v. Sonnenberg auf den Staatssekretär des Auswärtigen, v. Schön, entrüstet zurückzuweisen. Dr. v. Schön verteidigte sich dann selber gegenüber den Ausfällen des genannten Abgeordneten und gab im übrigen zu, daß eine gewisse Reform des Auswärtigen Amtes nötig sei. Schließlich wurde der Etat des Auswärtigen Amtes genehmigt, in beschleunigtem Tempo wurden hierauf die übrigen noch restierenden Spezialsetats durchberaten und genehmigt. Am Donnerstag erledigte der Reichstag den Reichshaushaltsetat in dritter Lesung. Alsdann gab es noch, unmittelbar bevor die Reichsboten in die Osterferien gingen, einen Oldenburg-Standal.

Noch vor dem Reichstag hat das preussische Abgeordnetenhaus seine Osterferien angetreten, am Mittwoch. In dieser letzten Sitzung vor Ostern beriet das Haus die Wahlreform-Vorlage in dritter Lesung, die durchweg die Beschlüsse zweiter Lesung in der Fassung des Kompromisses zwischen der Mehrheit und dem Zentrum bestätigte. In der vorangegangenen Debatte hatte der Ministerpräsident v. Bethmann-Hollweg erklärt, falls das neue Wahlgesetz in der jetzigen Fassung eine erhebliche Mehrheit finden würde, so würde die Regierung die Mehrheitsbeschlüsse anerkennen. Man darf wohl annehmen, daß die Regierung die für das Gesetz abgegebenen 238 Stimmen als eine „erhebliche“ Mehrheit betrachtet und darum den Abänderungsbeschlüssen der Mehrheit zustimmen wird. Das neue preussische Landtagswahlgesetz behält also, was seine Kernpunkte anbelangt, die indirekte Wahl, das Wahlmännersystem, bei, bestimmt die geheime Wahl der Abgeordneten selbst. Die bisherige Dreiklasseneinteilung wird ebenfalls beibehalten. Wähler, welche auf Grund ihrer Steuerleistung in die dritte Wählerklasse gehören würden, wählen trotzdem in der zweiten Abteilung, wenn sie die Abiturientenprüfung bestanden haben.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg steht im Begriff, seine Romfahrt, anlässlich seiner Vorstellung am italienischen Hofe, anzutreten. Er tritt am 21. März, nachmittags, in Rom ein und wird am 22. März vom König Viktor Emanuel in Audienz empfangen. Hierauf findet beim König ein Essen zu Ehren des Reichskanzlers statt.

Berlin, 18. März. Generaloberst Freiherr von der Goltz-Pascha erklärte gestern abend nach einem offiziellen Perrenbinder, zu dem er geladen hatte, daß er im besonderen Auftrag des Kaisers nach Argentinien gefandt sei.

Abg. Hieber über die Fortschrittliche Volkspartei. Reichstags- und Landtagsabgeordneter Dr. Hieber veröffentlicht in der Münchener Wochenschrift „Allg. Ztg.“ einen längeren Artikel über die linksliberale Fusion, worin er im allgemeinen ausführlich, daß die Bildung größerer Fraktionen zur Abkürzung und Konzentration der parlamentarischen Verhandlungen und Arbeiten beiträgt und eine Steigerung der politischen Verantwortung wie des parlamentarischen Verantwortlichkeitsgefühls bedeute. Nach allen diesen Richtungen stelle die Verschmelzung der drei linksliberalen, freisinnigen und demokratischen Fraktionen zu einer einheitlichen Fraktion einen starken Fortschritt in unserer politischen Gesamtentwicklung dar. Der Liberalismus als solcher habe in hohem Maße Grund, die neue vereinheitlichte Fraktion und Partei freudig zu begrüßen. Hieber meint, in gewissem Sinne könne man die neue Einigung als eine etwas verspätete Blockfrucht betrachten, denn der Block habe die freisinnige Fraktionsgemeinschaft herbeigeführt und die völlige Verschmelzung vorbereitet und ermöglicht. Sehr anerkennend spricht sich Hieber über die Ausarbeitung des Programms und die ganze Durchführung der Fusion aus. Im Parlament werde sich die Wirkung der neuen Einheit vor allem in einer bemerkenswerten Einschränkung der rednerischen Betätigung der einzelnen Fraktionen und ihrer Mitglieder äußern. Mit besonderer Genugtuung spricht Hieber aus, daß mit der Fusion ein Stück parteipolitischer Mainlinie entfernt werde. Partikularistische oder partikularstaatliche Parteibildungen sollten im Reich keinen Platz mehr haben. Schließlich streift Hieber noch das Verhältnis der neuen Partei zu der ihr benachbarten nationalliberalen Partei. Er schreibt: Ich zweifle nicht, daß es eine gute Strecke Wegs ein freundschaftliches sein kann und sein wird. Positive Arbeit ist wertvoller als programmatische Auseinandersetzungen. Der wichtigste Differenzpunkt wird zweifellos auf dem Gebiet der Wirtschafts- und Handelspolitik liegen. Hier wird und kann die nationalliberale Partei von ihrer bisherigen Richtung nicht abweichen; mit einer Einheitspolitik, die gerade bei diesen Fragen in der Geschichte der Partei und Fraktion selten so stark gewesen sein dürfte wie in den letzten 10 Jahren, wird diese Haltung als richtig und bewährt erkannt. Man wird in den Kreisen der nationalliberalen Partei ein Bedürfnis, hierin die bisherige Bahn zu verlassen oder das Programm einer Revision zu unterziehen, nicht anerkennen. Es wird sogar der Eindruck überwiegen, daß wohl kein Stück des neuen fortschrittlich-volksparteilichen Programms in der praktischen Verarbeitung seinen Schöpfern und Vertretern so viel Kopfzerbrechen machen wird, wie die Zoll- bzw. die Freihandelspolitik. Das kann man ja abwarten.

Altona, 18. März. Der langjährige Direktor der hiesigen Genossenschaftsbank, Hohmann, stellte sich der Behörde unter der Selbstbezeichnung, große Summen unterschlagen zu haben. Bis jetzt wurden Unterschlagungen in Höhe von 90 000 Mark festgestellt.

Landstuhl (Pfalz), 16. März. Die neulich während einer Vorstellung von einem alten Löwen schwer verletzte Tierbändigerin schwebt in Lebensgefahr. Ihre Wunden haben sich verschlimmert.

Bad Türkheim (Pfalz), 16. März. An der ganzen Vorderhaardt ist die Mandelblüte eingetreten. Die Gebirgsgänge bieten in schimmerndem Weiß der Blüten einen prächtigen Anblick.

Achern, 16. März. Ueber die Liebestragödie in der Nähe des Kurhotels Unterstamm erfährt man noch folgendes: Es handelt sich um den Leutnant Franz vom Infanterieregiment Löhnow Nr. 25 in Rastatt und die 20jährige Kontoristin Olga Päfner aus Karlsruhe. Der Offizier verliebte sich Sonntag seine Garnison und begab sich am Montag in Begleitung des Mädchens von Achern aus auf die Höhe, woselbst sich in der Nähe des obengenannten Hotels wohl am selben Tage noch das Drama abspielte. Auf einen an den Regimentsoberst gerichteten Brief hin, worin Leutnant Franz seine Absicht kundgab und den Ort der Tat bezeichnete, reiste alsbald dessen Hauptmann hierher und begab sich mit Hotelier Peter und mehreren Männern auf die Suche. Am Fußpfad Unterstamm-Hundsdorf fand man alsdann die beiden Leichen fest umschlungen. Dem Mädchen war mit einer aus der dabei liegenden Browningpistole abgegebenen Kugel das Herz durchschossen, während Leutnant Franz sich in die Schläfe geschossen hatte. Nachdem das Amtsgericht Bühl Augenschein genommen und den Tatbestand festgestellt hatte, wurden die Leichen nach Bühlertal in die Leichenhalle verbracht, woselbst die Sektion stattfand. Dabei sollen sich Anzeichen dafür ergeben haben, daß das Mädchen nicht freiwillig, vielmehr durch Gewalt des Liebhabers in den Tod gegangen ist, und daß es nach der Katastrophe noch 5 bis 6 Stunden gelebt hat. Beide Leichen wurden in die Heimath überführt.

Der frühere Präsident Roosevelt hat es abgelehnt, für den Gouverneurposten des Staates New-York, der ihm angeboten worden war, zu kandidieren. Zur Zeit befindet sich Roosevelt auf der Rückreise von seinem großen Jagdausflug, welchen er im Innern Ostafrikas ausgeführt hat. New-York, 17. März. Der befürchtete Streik auf den westlichen Eisenbahnen ist so lange verschoben worden, bis die von der Regierung ernannte Kommission mit ihren Vollmachten an Ort und Stelle eingetroffen ist. Man hofft, daß es zu einer gütlichen Einigung kommen wird.

London, 18. März. Die Frauenrechtlerinnen versuchten gestern dadurch für eine Versammlung Reklame zu machen, daß sie eine Feuerprobe mieteten und, als Feuerwehr verkleidet, durch die Straßen des Westens rasten.

Paris, 18. März. Der Aviatiker Rougier führte gestern abend einen weiteren Flug über das Meer vor Monaco aus. Er erreichte das Kap Martin, an dem er in einer Höhe von 400 Metern wendete. Bei günstigem Wetter will Rougier die Luftreise von Monaco nach Nizza und wieder zurück unternehmen.

Petersburg, 17. März. Drei junge Mädchen vergifteten sich gestern gemeinschaftlich mit Cyanalkali: eine Schülerin am Konservatorium, eine Studentin der höheren Frauenkurse und eine Gymnasiastin. Sie waren des Lebens überdrüssig geworden. Außerdem haben sich gestern in 11 verschiedenen Stadtteilen 6 Frauen und 2 Männer vergiftet.

Reichenberg (Böhmen), 18. März. Der Junker Prokop fand beim Nachhausekommen 32 Bienenstöcke mit ungefähr einer Million Bienen erstickt vor. Vermutlich handelt es sich um einen Raupest.

## Württemberg.

Stuttgart, 16. März. Die Finanzkommission der Zweiten Kammer nahm die 2. Lesung der Beamtengefehnovelle vor. Dabei wurde ein früherer Beschluß betr. den Charakter der 70 Mk. Zulage wieder aufgehoben und dafür ein Antrag Graf angenommen, dahingehend, daß für Militär-anwärter mit einer mindestens 8-jährigen Militärdienstzeit allgemein angeordnet werden könne, daß ein Teil der Militärdienstzeit auf die 7-jährige Wartezeit angerechnet wird. Zum Titel betr. dienstliche Führungsberichte über Beamte wurde ein abweichender Antrag nicht gestellt. Das Verzeichnis der lebenslänglich angestellten Beamten erhielt weitere Zusätze, dagegen wurde ein Antrag Graf, die ständischen Sekretäre in das Verzeichnis aufzunehmen, mit 10 gegen 2 Stimmen abgelehnt.



Stuttgart, 16. März. Bei der Daimler-Motorenfabrik in Untertürkheim sind zwölf Automobile, die im vorigen Jahre im Kaisermandover Verwendung gefunden hatten, für das Heer angekauft worden. Sie werden als Lehrwagen zur Ausbildung der Mannschaften der Kraftfahrabteilung dienen. Der Ankauf dieser Automobile bedeutet einen beachtenswerten Erfolg unserer einheimischen Automobil-Industrie.

Stuttgart, 18. März. In der gestrigen nicht-öffentlichen Sitzung des Gemeinderats teilte Gemeinderat Dr. Kettich mit, daß Oberbürgermeister v. Gauß auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses einen sechsmonatlichen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit antrete.

Lorch, 18. März. Die Neuwahl des Stadtvorstandes findet am 8. April statt. Die im Dezember 1908 erfolgte Wahl des Amtsgerichtsfekretärs Scheufele von Baißingen gegen Ratschreiber Horst in Stuttgart ist, wie erinnerlich, in letzter Instanz für ungültig erklärt worden.

Ulm, 18. März. Ein Mädchen, das beauftragt war, 2000 M. auf die hiesige Sparkasse zu tragen, verlor gestern unterwegs ihr Handtäschchen, worin sie das Geld verwahrt hatte. Das Täschchen wurde später zwar gefunden, jedoch war es seines Inhaltes beraubt.

Vom Lande, 15. März. Die Bienen haben diesen Winter ausgezeichnet überwintert. Bei genauer Untersuchung zeigt es sich, daß sie schon lange Jahre nicht mehr so gesund, so vollreich und so gut durchflamen. Die Toten sind kaum nennenswert. Bei der schönen Witterung der letzten Tage sind die Bienen fleißig geflogen und haben schon ziemlich viel Blütenstaub eingetragen, den sie sehr notwendig zur Ernährung der Brut brauchen. Die Hauptsache jedes Züchters ist jetzt, nachzuschauen, ob sie genug Futtervorrat und ob sie Brut haben. Ist beides der Fall, so ist es nicht notwendig, den ganzen Stock auseinanderzureißen, um nach der Königin zu sehen. Die vorhandene Brut ist ja die deutlichste Quittung dafür, daß diese noch im Stock lebt und tätig ist. Die Hauptsache ist jetzt, die Stöcke ver-

schlossen zu halten und nicht alle Tage aufzureißen, damit bei guter Wärme die Brut sich rasch entwickelt und vermehrt. Allem Anschein nach haben wir in diesem Jahr frühzeitige Schwärme zu erwarten.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 18. März. Bekanntlich werden seit einiger Zeit Wünsche nach Einrichtung einer Automobil-Omnibus-Linie zwischen Neuenbürg, Schwann, Conweiler, Langenals, Marzell, Herrenals laut. Gestern bildete sich nun hier ein provisorisches Komitee, um das für die Ausführung des Unternehmens Erforderliche in die Wege zu leiten. Obgleich bereits eine Rentabilitätsberechnung von einem Kenner solcher Betriebe vorliegt, so sollen doch noch weitere Erhebungen über den erstmaligen Kostenaufwand und die Betriebskosten gemacht werden. Es ist beabsichtigt, auf Ostermontag mittags 2 Uhr nach Conweiler eine öffentliche Versammlung einzuberufen in der Hoffnung, es werde sich eine genügende Anzahl von Interessenten finden, welche die Beschaffung des Gründungsfonds übernimmt. Auf eine Unterstützung des Unternehmens durch die beteiligten Gemeinden darf gehofft werden; seitens der Amtskörperschaft ist sie bereits zugesagt.

Neuenbürg, 19. März. Heute abend 1/2 9 Uhr findet hier im Gasthof z. Bären die Jahresversammlung des Schwarzwald-Bezirksvereins statt, worauf hiemit besonders aufmerksam gemacht sei.

Wildbad, 18. März. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib des Mädchens, das in Donauessingen verschwunden ist, sind bisher ohne Erfolg gewesen. Die beiden Pforsheimer Polizeihunde hatte man in das Zimmer der Verschwundenen geführt und ihnen die Kleider derselben vorgelegt; die Hunde sprangen dann auf die Straße, aber hier blieben sie stehen. Da die Hunde auch anderwärts gebraucht wurden, nahm man sie wieder von Donauessingen weg, doch sollen sie noch einmal dahin gebracht werden. Das verschwundene Mädchen trug einfache Hauskleidung und hatte die Schulmappe bei sich, als es von der Schule nach Hause ging. Von da an fehlt jede Spur von ihm.

Nagold, 18. März. Gestern trank infolge Verwechslung Sägewerksbesitzer Gottl. Benz aus einer Flasche mit Schwefelsäure. Er starb nach schrecklichen Qualen.

#### Reklametext.



**Salvator**  
-Stiefel, der beste eleganteste der Gegenwart.  
Jedes Paar 10 50 M. 12 50 M. 15 50 M.  
alle moderne Formen Schwarz od. farblich  
Chevreau-Lackleder.  
L. Loebenberg, Pforzheim, Spier's Schuhwaren Telephon 959.  
Markt 5 u. 6



**Knorr's Suppen**  
fix und fertig - 3 Teller 10 Pfg.  
**Knorr-Sos**  
würzt famos  
Suppen, Saucen, Gemüse, Fleischspeisen etc.  
Jeder Umschlag gilt als Güteschein  
Jede Sandflasche enthält 1 Liter.  
Mit einer vierseitigen Beilage.

### Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

#### Neuenbürg. Bekanntmachung.

Nachdem die **Gewerbelaststeuer** (Steuerkapitale) der neu-eingeschätzten Gewerbetreibenden der hiesigen Gemeinde durch die Bezirksschätzungs-Kommission festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung 15 Tage lang und zwar

**vom 23. März bis 6. April 1910**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuerkapitals das Recht der Beschwerde zu.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern**, zu richten und längstens **bis zum 9. April l. Js.**

bei dem Ortsvorsteher anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich.

Den 18. März 1910.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

#### Aufforderung

zur Anmeldung der **Schuldzinsen, Renten und Lasten.**

Nach Art. 9 I Ziff. 4 des Einkommensteuergesetzes vom 8. August 1903 sind bei Ermittlung des steuerbaren Einkommens von den Einnahmen in Abzug zu bringen die von dem Steuerpflichtigen nach dem **Stand vom 1. April ds. Js.** nachgewiesenermaßen zu entrichtenden **Schuldzinsen und Renten**, sowie die auf besonderem privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichem Verpflichtungsgrunde beruhenden dauernden **Lasten**, soweit die Schuldzinsen u. nicht auf außerhalb Württembergs befindlichen Einnahmequellen haften (Art. 8 Ziff. 1 und 2 des Gesetzes). Bei Steuerpflichtigen, die nur der beschränkten Steuerpflicht in Art. 3 des Gesetzes unterliegen, sind nur die Zinsen solcher Schulden oder solcher Renten oder Lasten abzugsfähig, welche auf den inländischen Einkommensquellen haften.

Auf Grund der Bestimmung in Art. 42 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes werden nur diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, welche **keine Steuererklärung abgeben**, aufgefordert, in der Zeit

**vom 1. bis spätestens 8. April ds. Js.**

die abzugsfähigen Schuldzinsen, Renten und Lasten, deren Abzug sie beanspruchen, **anzumelden**. Hierzu wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anmeldung auch dann zu erfolgen hat, wenn die betr. Schuldzinsen u. bereits im vorigen Jahr angemeldet worden sind.

Die Anmeldung hat auf einem Formular zu erfolgen, das den Steuerpflichtigen auf Verlangen von der unterzeichneten Gemeindebehörde (Rathaus, Grundbuchzimmer) unentgeltlich abgegeben wird.

Neuenbürg, den 18. März 1910.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer.  
Stirn.

Stadtgemeinde Neuenbürg.

#### Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 24. März, vormittags 9 Uhr** kommen aus dem Stadtwald Distrikt I und II Abt. 17c Oberer Heuberg und 5e Oberes Eifenriß auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

I. **Laubholz:** Buchen: 1 Schlittenläufer und 2 Hauklöße; Ahorn 3 Stück mit Zm.: 1,04 V. Klasse.  
II. **Nadelholz:** Lang- und Eßholz 584 St. mit Zm.: 50,17 II., 106,80 III., 79,25 IV., 63,40 V., 17,15 VI. Klasse.  
Stangen: Baustangen 9 Ib, 11 II., 16 III.; Hagstangen 2 II.; Hopfenstangen 5 II., 10 III.; Rebsteden 20 I., 15 II. Klasse; Bohnensteden 30 St.

Schichtberholz: Km. bu. 13 Scheiter, 186,5 Prügel; Nadelholz 73 Prügel.  
Reisprügel: Km. bu. 28,5; Nadelholz 9,5.

Den 14. März 1910.

Gemeinderat.  
Stirn.

Gräfenhausen-Obernhausen.

#### Fahrnis-Versteigerung.

In der Nachlasssache der **Friederike Hoffäh**, Goldarbeiters Ehefrau, wohnhaft gewesen in Oberhausen, kommt **Dienstag den 22. l. Mts., nachm. von 1 Uhr an** in der Wohnung des Witwers der Verstorbenen die in der Hauptsache noch unbenützte

**schöne neue Aussteuer** der Erblasserin (bestehend in **Betten, Leinwand, schönes Schreinwerk** usw.) gegen bare Bezahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. März 1910.

Inventurbehörde.

Forstamt Neuenbürg.

#### Reisig-Verkauf.

Am **Dienstag den 22. März, vormittags 9 Uhr**

kommen auf dem Rathaus in Dennaß aus den Staatswaldungen Seelach, Kohlrain, Biereichen, Delmaierschlagle, Hirschtrieb, Dahnensalz, Leimenloch, Hüttwald, Köhlerhüttle, Saufsteig, Jägerader, Rotenbächle, Straußenhardt, Hag, Kohlrain, Dachsbau, Wipflesgrund und Rausturm zum Verkauf:

Reisprügel: Km.: 60 buchene und 5 tannene und ca. 4960 geschätzte Wellen unaufbereiteter Schlagraum.

Neuenbürg.

**Nächsten Montag, 21. März, vormittags 11 Uhr**

wird in der Stadtschultheißenamtskanzlei ein



#### Hund

(fog. Kriegshund) im öffentlichen Auftrieb versteigert.

Den 18. März 1910.

Ratschreiberei.  
Stirn.

Neuenbürg.  
Ein kleiner, guterhalter

#### Herd

ist zu verkaufen.  
Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

**Contobüchlein** empfiehlt C. Koch.



**Gemeinde Calmbach.**  
**Stammholz- u. Brennholz-Verkauf.**

Aus verschiedenen Abteilungen des Kärling wird am nächsten Samstag den 26. März ds. J. im Rathausaal verkauft:

- a) vormittags 9 1/2 Uhr im schriftlichen Aufstreich:
- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 379 Stück Tannen-Langholz | I.-V. Kl. mit 396,81 Fm. |
| 31 " " Sägholz            | I.-III. " " 24,28 "      |
| 8 " " Forchen-Sägholz     | I.-III. " " 9,52 "       |
| 257 " " Langholz          | I.-V. " " 388,03 "       |
| 17 " " Tannen-Langholz    | VI. " " 3,49 "           |
| 11 " " Eichen             | III.-V. " " 5,33 "       |

- b) am 10 Uhr im mündlichen Aufstreich:
- |                                      |
|--------------------------------------|
| 248 Nm. Nadelholz-Anbruch,           |
| 19 " " buchener Anbruch,             |
| 5 " " eichener                       |
| 1 " " buchene Scheiter,              |
| 4 " " buchene Reispfingel,           |
| 101 " " Nadelholz-Reispfingel,       |
| 150 unausgepflegte Nadelholz-Wellen. |

Losverzeichnisse können vom Waldschützen Haas bezogen werden. Entscheidung über den Zuschlag erfolgt am Freitag nachmittag. Den 19. März 1910.

Schultheißenamt.  
Hoernle.

**Höfen a/Enz.**  
**Stamm- und Beigholz-Verkauf.**

Am Mittwoch den 23. März ds. J., vorm. 11 Uhr kommt auf dem hiesigen Rathause aus dem Gemeindevald Distr. II Abt. Rißplaz, Bedenaderteich und Communader zum Verkauf:

- Stammholz:
- |  |
|--|
| 70 St. Forchen I.-V. Kl. mit 166,69 Fm., |
| 101 " " Tannen I.-V. Kl. mit 276,18 Fm.  |
- Beigholz:
- |                                |
|--------------------------------|
| 59 Nm. Nadelholz-Anbruch-Holz, |
| 45 " " Buchen-Anbruch-Holz.    |

Höfen a/Enz, den 16. März 1910. Schultheißenamt. Feldweg.

**Gräfenhausen.**  
**Langholz- und Stangen-Verkauf.**

Aus dem Gemeindevald kommt am Dienstag den 29. März ds. J., vormittags von 9 Uhr an in dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

- Vom oberen Wald:
- |  |
|--|
| 710 Stück tannenes Langholz mit 300 Fm., |
| 163 " " forchenes Langholz mit 83 Fm.,   |
| 13 " " Buchen mit 7 Fm.,                 |
| 7 " " Eichen mit 2 Fm.,                  |
| 6 " " Birken mit 1 Fm.,                  |
| 396 " " Bauftangen I.-IV. Kl.,           |
| 364 " " Hagstangen I.-IV. Kl.,           |
| 453 " " Hopfenstangen I.-III. Kl.,       |
| 244 " " Reispfingel I. u. II. Kl.,       |
| 144 " " Rebstecken;                      |
- Vom unteren Wald:
- |   |
|---|
| 88 Stück forchenes Langholz mit 47 Fm., |
| 27 " " Wagnereichen mit 10 Fm.,         |
| 33 " " Wagnerbuchen mit 2 Fm.,          |

Den 18. März 1910. Schultheißenamt. Richter.

**Conweiler.**  
**Holz-Verkauf.**

am Montag den 21. März, vorm. 10 Uhr werden aus dem Gemeindevald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- |  |
|--|
| 207 Stämme tannenes Langholz III.-VI. Kl. mit 136 Fm., |
| 2 Stück eichene Stämme mit 0,42 Fm.,                   |
| 9 " " buchene dto. IV. und V. Kl. mit 4,42 Fm.,        |
| 47 " " Bauftangen II. Kl.,                             |
| 18 " " Gerüststangen,                                  |
| 80 Nm. Buchen-Prügelholz,                              |
- wozu Käufer eingeladen werden. Den 18. März 1910. Gemeinderat.

**Neuenbürg.**  
**Caramell-Hasen,**  
rot, gelb, schwarz,  
**Chocolade-Hasen,**  
**Eierfarben,**  
**Gummibälle,**  
in frischer Ware bei  
**Adolf Lustnauer.**

Neuenbürg.  
**Zur Saat**  
empfehlen  
**Fliesamen,** ewigen und dreifaltig,  
**Grassamen, Esparsette,**  
**Wicken, Erbsen,**  
**Gerste, Hafer**  
in bekannt guter Qualität  
**Witth. G. Blaisch.**

Herrenalb.  
Suche auf 1. April ein durchaus zuverlässiges  
**Mädchen,**  
welches etwas Kochen kann.  
**Frau Apotheker Tränkler.**

**Feinst gebrannte Kaffee's**  
alle 8 Tage frische Mischung  
in sämtlichen Preislagen,  
**Postkaffee à 4 1/2 Kilogramm,**  
**la. Natron-Wasserglas,**  
39-40° Bè,  
in Fässer à ca. 250 kg, Korbf. à 50-25 kg.

**Anorrs Hundefuchen,**  
**" Hühnerfutter,**  
**Nährkaffee von der Sächs. Viehnährmittelfabrik,**  
in Säcken à 5, 10, 25 u. 50 kg,  
**Zafel-Russa 3/4 Brotaufstr.**  
in Dosen à 1, 3, 5 u. 9 Pfd.  
empfehlen zu Fabrikpreisen billigst

**Albert Stegmaier,**  
**Höfen a. G.,**  
- Versand nach auswärts. -  
**Wildbad.**

**Für Gastwirte u. Mehger!**  
Der Unterzeichnete hat einen sehr gut erhaltenen

**Eisschrank**  
billig zu verkaufen. Höhe 2,50 m, Breite 1,80 m, Tiefe 1,25 m. Der Schrank ist des leichteren Transports wegen auseinandernehmbar und daher überall wieder leicht aufzustellen.  
**W. Grohmann,**  
Hotel Post.

**Agentur**  
einer d. größt. Deutsch. Leb.-Vers.-Ges. an eifr. Herrn, dem es darum zu tun ist, sein Einkommen bedeutend zu erhöhen, zu vergeben. Einarb. und Unterstützung durch Beamt. der Gesellschaft. Off. unter B 2447 an Haassenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

**Holz-Versteigerung.**

Die Gemeinde Burbach versteigert mit Borgfrist bis 1. September ds. J. aus ihrem Gemeindevald

am **Mittwoch den 23. März ds. J.**  
 17 Fichtenstämme VI. Klasse von 0,36 Fm. abwärts, 80 Bauftangen II. Klasse, 35 Hagstangen, 110 Baumpfähle, 135 Hopfenstangen I., 185 II., 280 III., 425 IV. Klasse, 835 Rebstecken II. Klasse, 1095 Bohnenstecken, 24 Ster forlenes Prügelholz, 450 Stück buchene Normalwellen.

Zusammenkunft **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.  
 Sämtliches Holz ist in der Nähe der Moosalbstraße, Burbach, den 17. März 1910.

**Bürgermeisteramt.**  
 Rymann.  
 Eisele, Ratschreiber.

**Arbeits-Vergebung.**

Zum Umbau des früheren Bezirkskrankenhauses habe ich für **Hrn. Wih. Wadenhut** hier nachstehende Arbeiten im **Afford** zu vergeben:

- |                                  |                       |
|----------------------------------|-----------------------|
| 1) Betonier- und Maurerarbeiten, | 5) Schreinerarbeiten, |
| 2) Zimmerarbeiten,               | 6) Schlosserarbeiten, |
| 3) Gipserarbeiten,               | 7) Anstricharbeiten,  |
| 4) Flächnerarbeiten,             | 8) Tapezierarbeiten.  |

Pläne, Arbeitsbeschrieb und Bedingungen können auf meinem Büro eingesehen werden, woselbst die Offerte verschlossen und in Prozenten auf die Voranschlagspreise ausgedrückt, **spätestens am Dienstag, abends 6 Uhr** abgegeben sein müssen.

Die Auswahl unter den Bewerbern wird sich vorbehalten.  
**Neuenbürg, den 19. März 1910.**  
**Stadtbaumeister Stribel.**

**Düngererkalk**

ist frisch eingetroffen und zu haben bei  
**Ehr. Schill,**  
 Baumaterialienhdlg., Wildbad.  
 Ein tüchtiges

**Mädchen,**  
welches auch Kochen kann, findet auf 1. April in kleiner Familie gutbezahlte Stelle.  
**Frau F. Mondon,**  
 Pforzheim, Gr. Berberstraße 8.



**Breisgauer Mostanfaß**

ist ein natürlicher Früchte-extrakt, keine Essenz und enthält in seiner Zusammensetzung die Bestandteile des Apfels, die Zitrone und der Weintraube, eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Bereitung eines gesunden **Handtrunkes**.  
 B. M. ist auf Reinheit geprüft und entspricht vollkommen den Vorschriften des Nahrungsmittelgesetzes. Mit dem Botsengesetz hat der Artikel nichts zu tun.  
 Portionen für 50, 100 und 150 Liter in jeder Preislage.  
**Niederlagen durch Plakate erlenntlich**  
**Gebr. Keller Nachf.,**  
**Freiburg i. B.**

Einem schönen, sprunghafigen  
**Farren**

hat zu verkaufen  
**Wilhelm Schwarz,**  
**Dietlingen, beim „Kaiser“.**

**Schönes Einkommen**

bietet sich tüchtigen, fleißigen Leuten, die über einige hundert Mark Kapital verfügen oder Kautions stellen können, durch Uebernahme der Filiale einer leistungsfähigen Fabrik für Konsumartikel. Laden nicht erforderlich. Auch für Handwerker u. passend. Bewerber wollen ihre Offerte unter Chiffre 125 an die Exped. ds. Bl. einreichen.

Ein junges, braves  
**Dienstmädchen**

(15-16 Jahre) in kleine Familie (1 Kind) per 1. April gesucht.  
**Frau Carl Nagel jr.,**  
**Pforzheim, Lindenstr. 5.**

**Handelsschule**  
**H Merkur, Pforzheim.**

Damen u. Herren finden prakt. und gewöhnl. Ausbildung für den kaufm. Beruf, sowie in allen mod. Sprachen. Prospekte gratis durch  
**Conr. Marquart.**



**Emma Schefold Wtw.**

Pforzheim

erstes Spezial-Geschäft in

**:: Handschuhen ::**

Telephon 1736  
empfiehlt

Das Neueste  
in  
**Handschuhen**  
Gürteln, Herren-Kravatten  
Herren-Wäsche usw.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Kinderwagen,**

Sportwagen, Klappfahrstühle, Leiterwagen, Kinderstühlen,  
sowie sämtlichen **Korbwaren**  
zu billigsten Preisen.

**Chr. Schmelzer, vormalig L. Rempp,**

Gde Blumen u. Brüderstr. Pforzheim Gde Blumen u. Brüderstr.  
Reparaturen werden solid und billig ausgeführt.

**Kontor-Lehrling.**

Zu Ostern oder später wird  
in einer Goldwarenfabrik ein  
aufgeweckter Junge zur gründ-  
lichen Ausbildung angenommen.  
Näheres in der Expedition  
des Blattes zu erfragen.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von

**MAGGI'S Würze**

Gemüsen usw. gibt augenblick-  
lich schwachen  
Suppen, Saucen,  
kräftigen Wohl-  
geschmack. Bestens empfohlen von  
Wilhelm Rausser, Col., Wildbaderstr. 213.

**Formulare** jeder Art sind vorrätig bei  
G. Neef.

Neuenbürg.  
Eine große Auswahl

**Spazierstöcke und  
Regenschirme**

empfehlen zu billigsten Preisen

**Albert Weik, Drechsler.**

**Gust. Knödler**

Neuenbürg

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Schuhwaren aller Art**

in nur prima Qualitäten, für Damen, Herren u. Kinder.

Spezialität: **Goodyear Welt-Stiefel**

in Chevreaux, Boxcalf und Kalbleder.

Feinste Rahmenarbeit!

**Konfirmanden-  
Stiefel**

in großer  
Auswahl!

Reelle  
Bedienung!



Elegantes Tragen!

**Kinderstiefe  
u. -Stiefel,**

Hausstiefe  
u. u.

u. u.

Billige  
Preise!

Zum sofortigen Eintritt ein  
fleißiger, kräftiger

**Hausbursche**

gesucht.

Heilstraße Charlottenhöhe  
bei Calmbach.

10 Jahren

**Brettchenholz**

werden zu M. 2.— per cbm  
abgegeben.

Kotenbachwerk.

**Reiszeuge**

bester Qualität, in schöner Aus-  
wahl bei  
G. Neef.

**Hypothekengelder  
auszuleihen**

zu 4 Proz. Zins

in Beträgen von min-  
destens 1000 Mk. ohne  
Abschlussprovision für die  
Bank. Gesuche mit  
Schätzungsurkunden sind  
erbeten von der

**Stuttgarter  
Hypothekenagentur**  
Stuttgart, Königstr. 38 I  
(Grosser Bazar).

**Gottesdienste  
in Neuenbürg**

am Palmsonntag, den 20. März,  
Predigt 10 Uhr (Leidensgeschichte;  
Lied Nr. 131):

Stadtvicar Stübler.  
— Abendmahlfeier. (9 1/2 Uhr  
Beichte.)

Predigt abends 5 Uhr (Fortf.; Lied  
Nr. 138):

Stadtvicar Stübler.

**Gründonnerstag**, den 24. März,  
vormittags 10 Uhr Predigt und  
Beichte für die Abendmahlsgäste  
des Karfreitags.

**Karfreitag**, den 25. März,  
Kirchenchor: Erhebet, Erhöhet,  
erhabenen Ton.

Predigt 10 Uhr (Leidensgeschichte;  
Lied Nr. 131).

— Abendmahlfeier. (9 1/2 Uhr  
Beichte.)

Predigt 5 Uhr (Schluß; Lied  
Nr. 148) und Beichte für die Abend-  
mahlsgäste des h. Osterfest.

**Zu Oster-Geschenken**

empfehle in großer Auswahl

Abteilung für Spielwaren:

Große

**Oster-Ausstellung.**

Sämtliche Neuheiten in

**Sommer-Spielen.**

Abteilung für  
**Galanterie- u. Lederwaren:**

Schulranzen, Rucksäcke,

Damen-Handtaschen,

Conrifenstöcke.

Abteilung für Sportartikel:

Sport-Katalog gratis.

Großes Lager **Tennis-schläger**

**Tennisplatz-Einrichtungen**

**Tennisbälle, Fußbälle, Faustbälle** u.

Abteilung für  
**Kinderwagen und Kindermöbel:**

Promenadewagen, Klappfahrstühle,

verstellbare Kinderstühle, Tische, Hänke,

Leiterwagen, Puppenwagen.

Veräumen Sie nicht, vor Einkauf dieser Artikel meine große Oster-Ausstellung zu besichtigen.

**Moritz Gerwig, beim Sedanplatz, Pforzheim**

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Neef in Neuenbürg.